



Mehr Biologische Vielfalt im Garten
– so kann es gehen

22. November 2018, Bonn, BLE

Welche „Typen“ von Menschen gehen in den Garten?
- Was sind ihre

**Werte,
Lebensziele,
Lebensstile,
Einstellungen.**

Was bewegt Sie in den Garten zu gehen – **Motive?**

Kommunikation – Mit welchen Medien und mit welchen Themen erreichen wir die Zielgruppen?

Das methodische Vorgehen im Überblick

Februar 2016

Modul 1: Expertenworkshop

- Workshop mit ca. 8 Experten aus dem Bereich Gartenbau (wie Inhaber Gärtnerei, Fachpresse, Verbandsvertreter)
- Dauer: 2,5 -3 Stunden
- Input für die Explorationen und die Repräsentativbefragung



Juni 2016

Modul 2: Explorationen (in-garden)

- 15 Explorationen (in-garden-Interviews mit Fotodokumentation der Gärten)
- Rekrutierung nach SINUS-Milieus, Sozio-demografie, Stadt/Land
- Dauer: ca. 1 Stunde
- Bericht mit Visualisierung



Oktober 2016 bis Januar 2017

Modul 3: Repräsentativerhebung Gesamt und Mitglieder

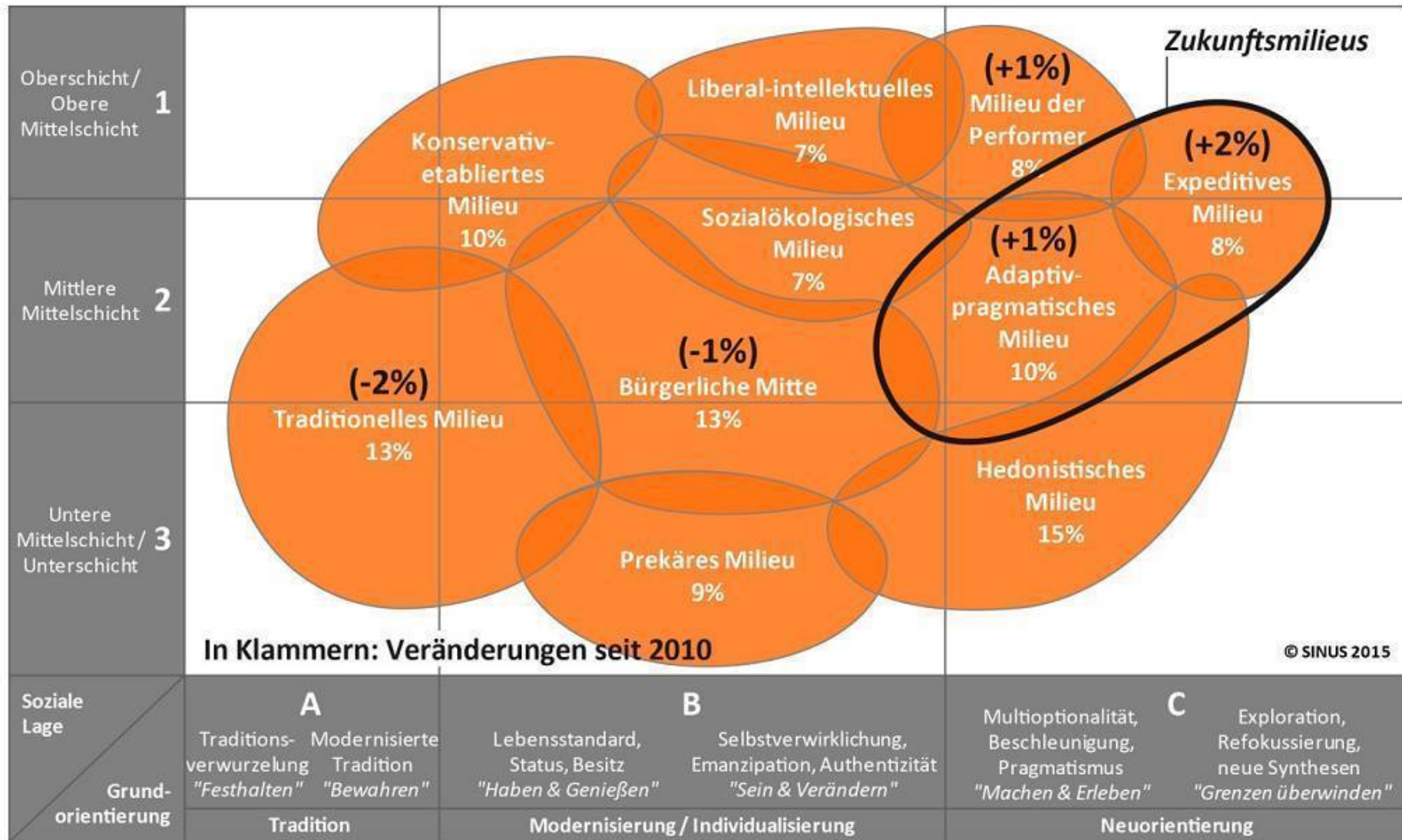
- Repräsentativerhebung mit jeweils n=1.000 Fällen
- Bei Mitgliedern: n=1.400 Fälle Online;
- Dauer: 20 Minuten
- Zuspiegelung der SINUS-Milieus
- Bildung der strategischen Zielgruppen

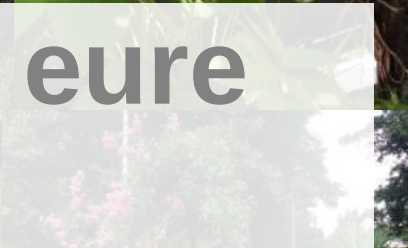
15. März 2017

Modul 4: Strategie-Workshop

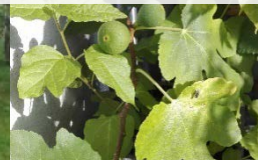
- Präsentation der Ergebnisse der Freizeitgartenbau-Studie – Freizeitgarten-Typen; interaktive Erarbeitung von Konzepten für die Anwendung (z.B. Kommunikation, Beratung, Weiterbildung)

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2015





Einzelinterviews: Zeigt her eure Gärten...



Samplepoints



Pflegeleichter Garten mit englischem Rasen (ca. 500qm)

GP01, weiblich, 45 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder und ein Hund



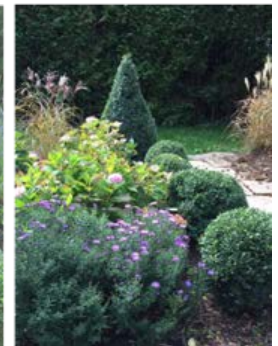
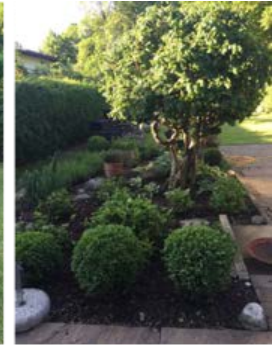
Garten als Spielraum für Kinder und Hund –

lediglich der Rasen bekommt übermäßig viel Aufmerksamkeit

Gartenarbeit macht der Ehemann, keine Blumen oder Nutzpflanzen, Fokus liegt auf viel Grün und heimischen Gewächsen, Garten zum Entspannen, Grillen und Spielen, pflegeleicht vom Gärtner angelegt

Gartenpark mit klaren Linien (ca. 2000qm)

GP03, weiblich, 46 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder und ein Hund



Parkähnlicher Garten für die ganze Familie

Klare Linien und viel Grün, wenig Farbe, Garten als erweiterter Wohnraum, Rückzugsort zum Entspannen, Ästhetik, kleiner Park, Baumhaus und Garten als Spielraum für die Kinder

Urban Gardening – gemeinsamer WG Garten (ca. 400qm)

GP04, männlich, 29 Jahre alt, in Partnerschaft, Krankenpfleger im Schichtdienst



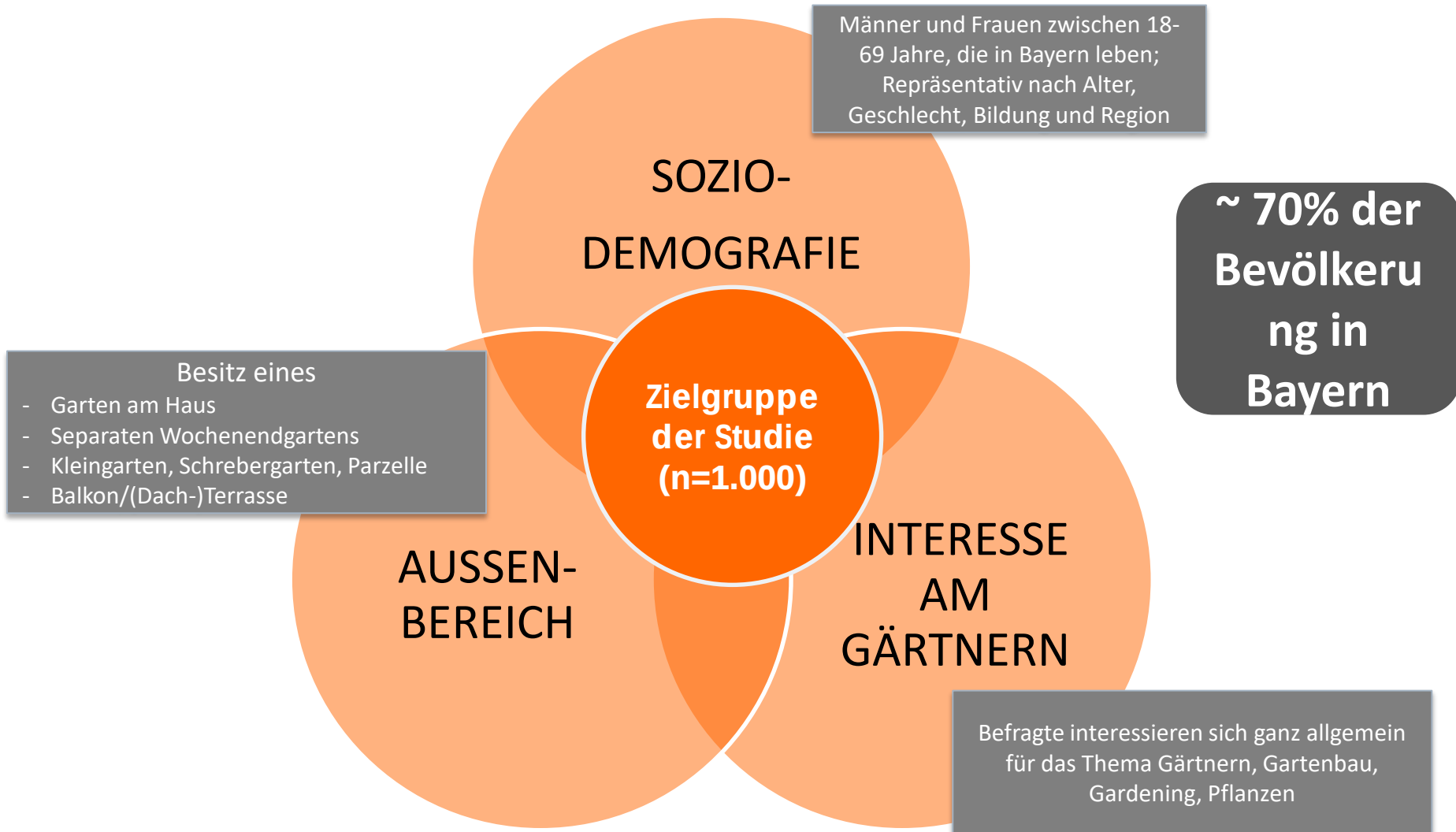
Garten als Natur und Ausgleich zum Alltag – Arbeit von der man etwas hat

Da frisch eingezogen, noch nicht fertig; Beet gesät, keine Dekorationsgegenstände, auch urwüchsig für Insekten und Bienen; idealistische Vorstellung versus Monsanto, pro Natur

Bedeutung des Gartens

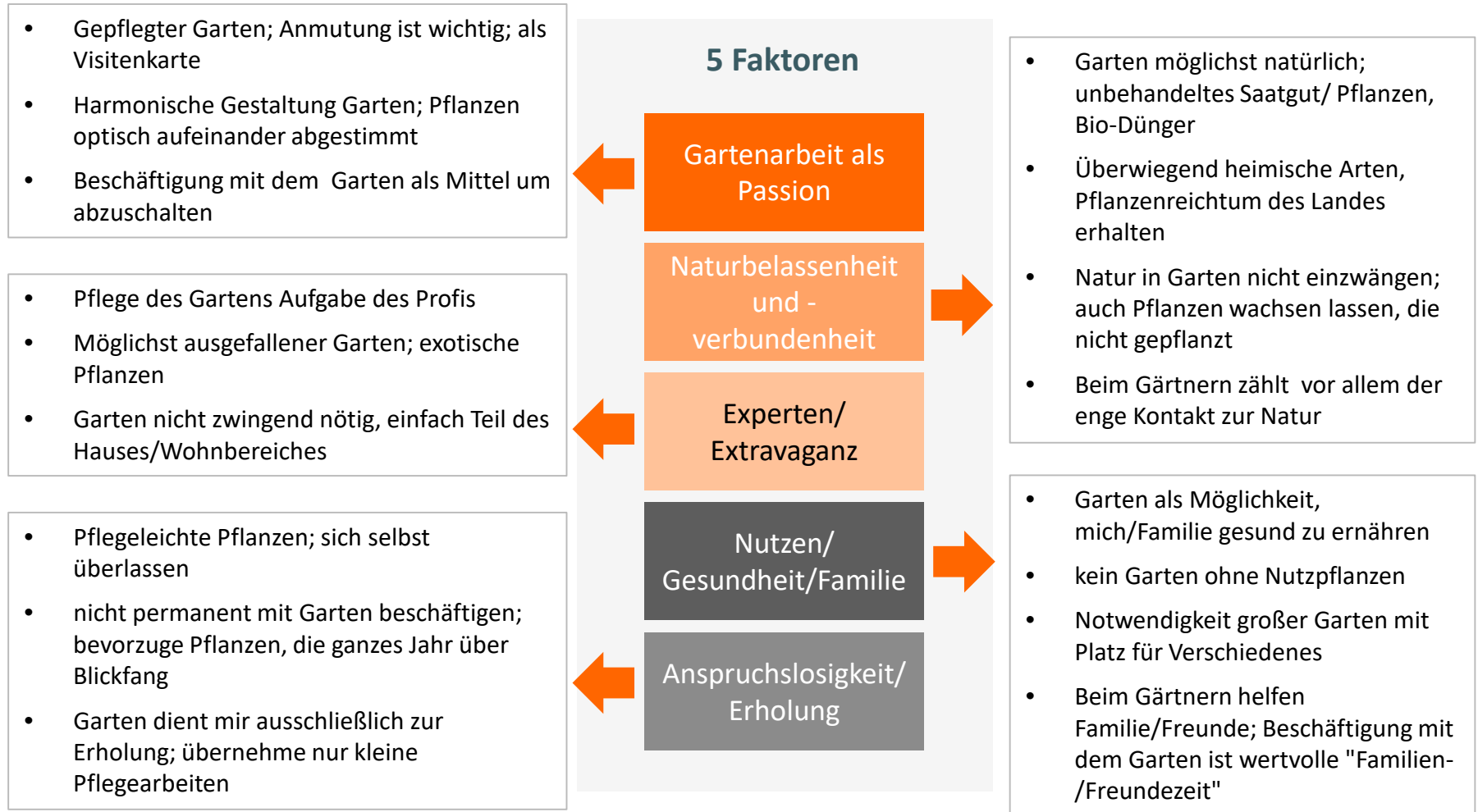
- **Freiheitsgefühl, Paradies, Wohlfühloase, Rückzugsort**
- **In der Kindheit mit den Vorzügen des Gärtnerns geprägt worden**
- **Garten schafft Verbundenheit zur Natur**
- **Gesunde Ernährung und Wertschätzung der Lebensmittel**
- **Nutzgarten bedeutet Mehr-Arbeit, die man sich nicht machen möchte/kann**
- **Nutzgarten widerspricht dem Konzept von Schönheit, Garten bedeutet Blumen**
- **Nicht mehr als notwendig ist, um ihn genießen zu können**
- **Beständige Pflege – die man aber gerne macht, weil man etwas zurück bekommt/nicht negativ ist**
- **Regelmäßige Arbeit im Garten, damit alles schön und ordentlich aussieht**
- **Komplette Abgabe in andere Hände (Profi, Partner/in)**

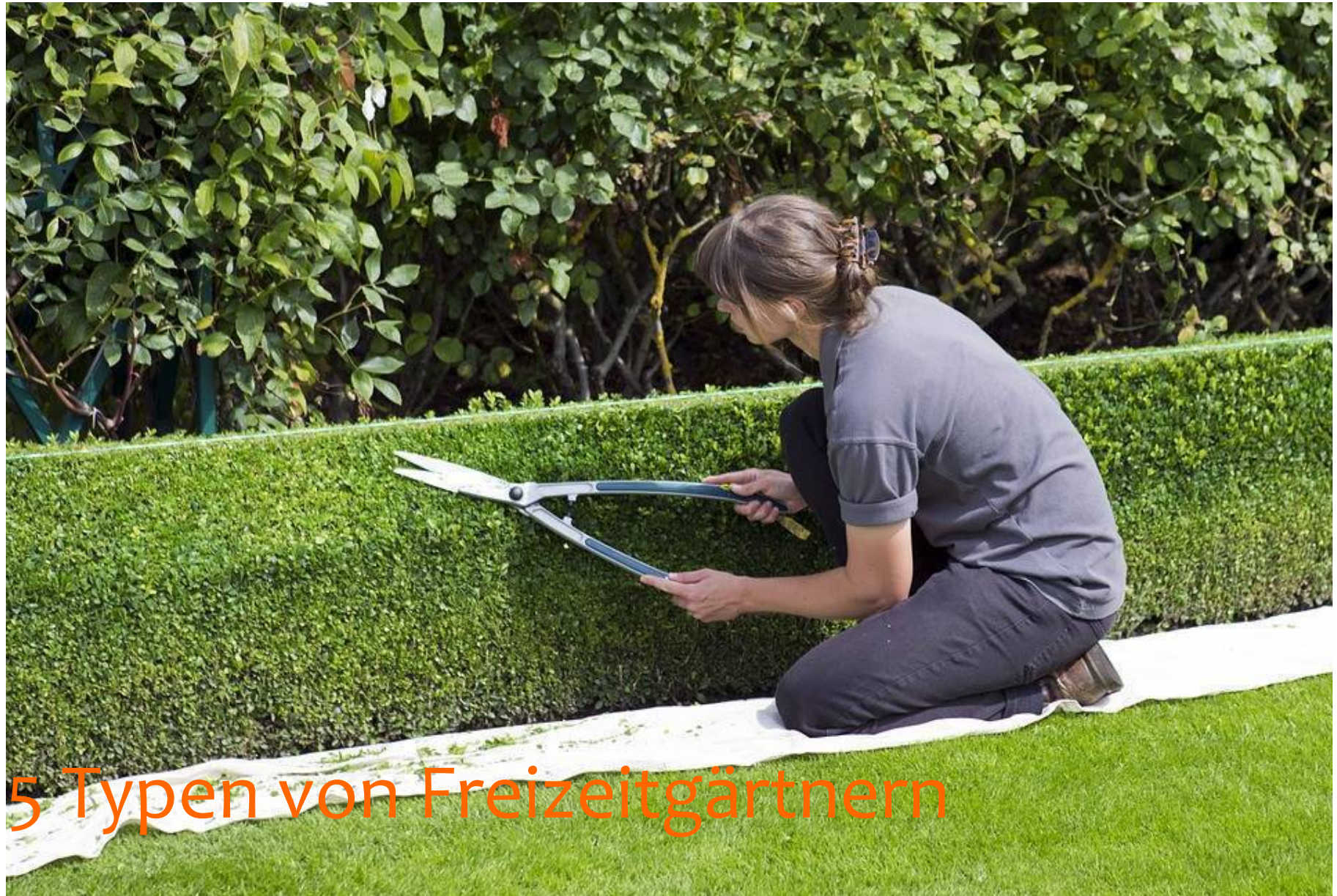
Auswahl und Definition der Zielgruppe



Übersicht Faktoren

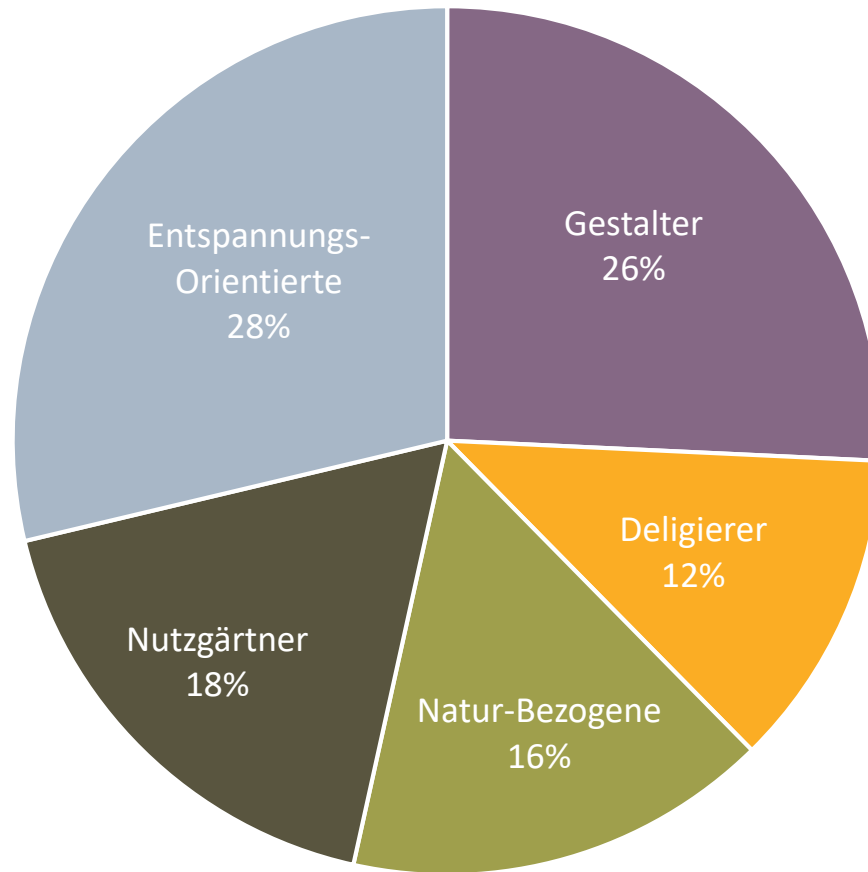
Mit den wichtigsten Items (aus 37) in der Faktorenanalyse





5 Typen von Freizeitgärtnern

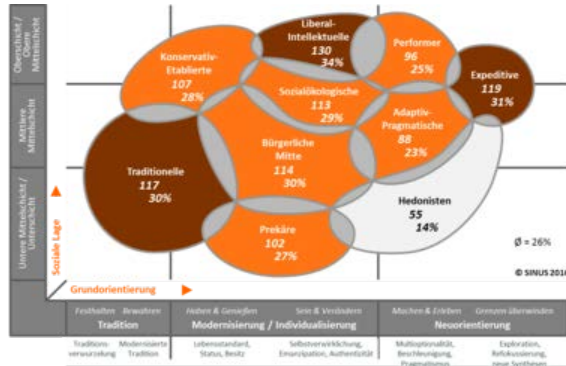
5 Typen von Freizeitgärtnern in Bayern



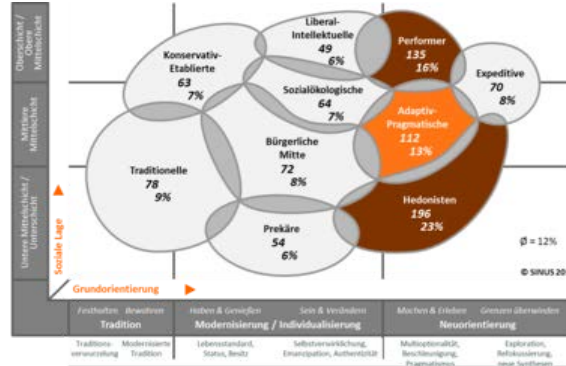
Strategische Gartenzielgruppen

Schwerpunkte in den Sinus-Milieus®

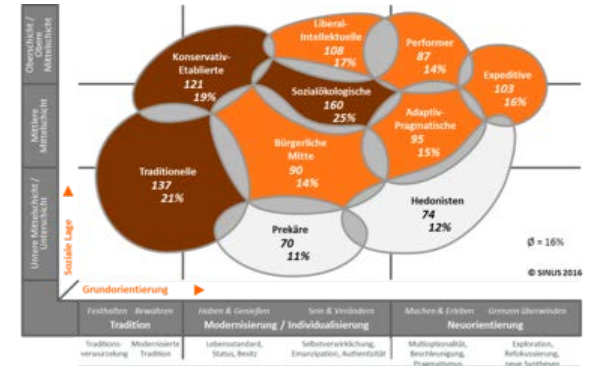
Gestalter (26%)



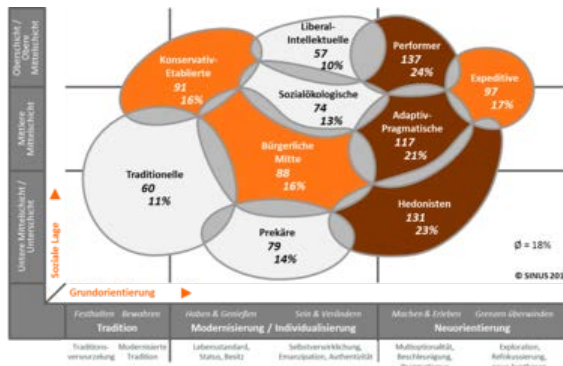
Delegierer (12%)



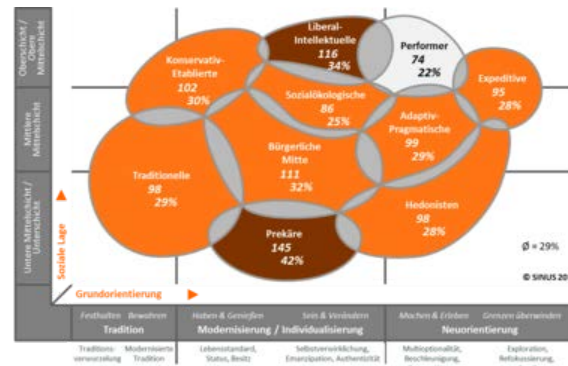
Naturbezogene (16%)



Nutzgärtner (18%)

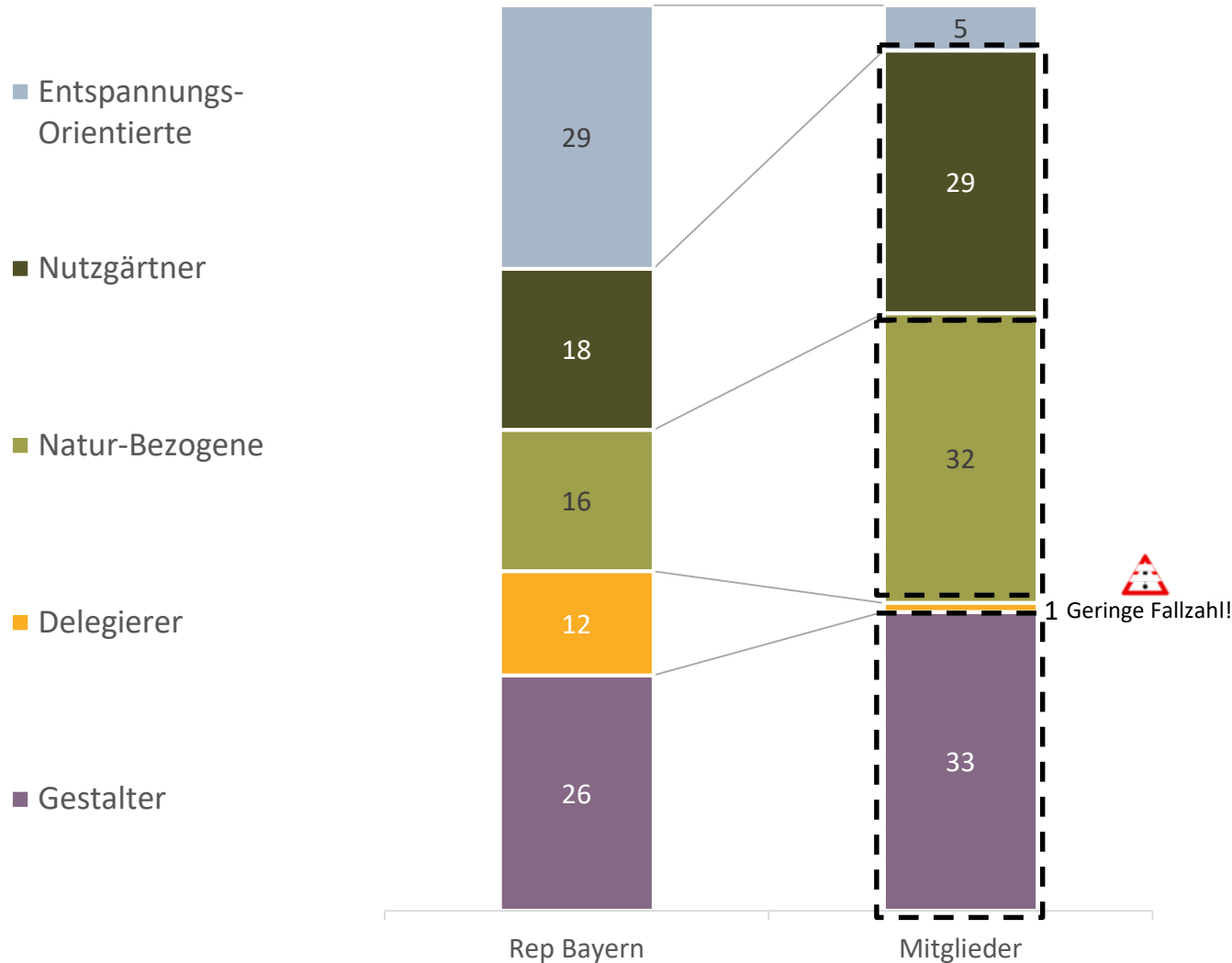


Entspannungsorientierte (29%)



Strategische Gartenzielgruppen

Bayern repräsentativ versus Mitglieder (Angaben in %)



Kiesgärten – Beispiele aus der Praxis



Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“



Rahmenbedingungen:

Anlehnung an die bestehende Zertifizierung in Niederösterreich und Ergänzung um das Pflichtkriterium Biodiversität.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“ (Nö).

Konzeptpartner:

- Landesvereinigung Gartenbau Bayern
- Landesverband für Gartenbau und Landespflege
- Verband der bayerischen Kreisleitungsfachberater
(offen für Verbände des bayerischen Freizeitgartenbaues)

Einbindung in die Dachmarke „**Bayern blüht**“

Dachmarke „Bayern blüht“ wurde von der **alp Bayern** (Agentur für Lebensmittel Produkte aus Bayern) entwickelt und wird von der **Landesvereinigung Gartenbau Bayern** verwaltet.

Kernkriterien = Pflicht-Kriterien = Muss-Kriterien:

a. Biologischer Anbau

- O nur im Bio-Anbau zulässige PS-Mittel (EG-Öko-VO),
- O nur im Bio-Anbau zulässige Düngemittel (EG-Öko-VO),
- O kein Einsatz von torfhaltigen Substraten zur Bodenverbesserung

b. Biodiversität

- O hohe Vielfalt an Pflanzen und Tieren im Garten

Kann-Kriterien:

a. Naturgartenelemente

b. Bewirtschaftung & Nutzgarten



Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“

•Kann-Kriterien:

a. Naturgartenelemente (7 ☺ müssen erfüllt sein):

- ☺☺ wildes Eck
- ☺☺ Zulassen von Wildkraut
- ☺☺ Wiese oder Wiesenelemente
- ☺☺ Vielfalt der Lebensräume
- ☺☺ Laubbäume
- ☺☺ Blumen und blühende Stauden - Insektennahrungspflanzen
- ☺☺ Gebietstypische Sträucher und Gehölze



b. Bewirtschaftung & Nutzgarten (7 ☺ müssen erfüllt sein):

- ☺☺ Kompostmiete
- ☺☺ Nützlingsunterkünfte
- ☺☺ Regenwassernutzung und Bewässerung
- ☺☺ umweltfreundliche Materialwahl
- ☺☺ Mischkultur – Fruchtfolge - Gründüngung - Mulchen
- ☺☺ Gemüsebeete & Kräuter
- ☺☺ Obstgarten & Beerensträucher

Arbeitsschritte:

a) Bildungsarbeit der Bayerischen Gartenakademie

Die Bayerische Gartenakademie erstellt gemeinsam mit den Kreisfachberatern eine **Broschüre** zu den fachlichen Inhalten der Zertifizierung – Entwurf liegt vor.

- Was wir unter Naturgarten sowie biologische Vielfalt verstehen.
- Warum Natur im Garten und biologische Vielfalt uns so wichtig sind.

Am 19. April 2018 wurden die ersten Zertifizierer in Niederbayern geschult – Kreisfachberater + 1 Vertreter der Verbände

b) Der Ablauf:

Regelungen im Pilotprojekt Niederbayern:

Die Landesvereinigung Gartenbau Bayern trägt die Zertifizierung.

Der Landesverband bezahlt Plakette und Urkunde.

40,- € je zertifiziertem Garten gehen an den Kreisverband.

Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“

Arbeitsschritte:

c) Öffentlichkeitsarbeit

**Erste Vergabe der Plakette mit
Staatsministerin Kaniber**

20. Juli 2018 im LK Freyung – Garfenau



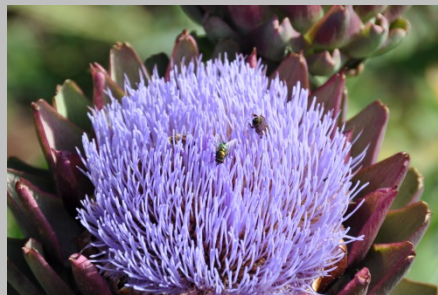
d) Evaluierung des Pilotprojekts

Am 28. November 2018, Evaluierung des Pilotprojekts

e) Erstellung eines Positionspapiers – Dezember 2018

f) „Rollout“ - Einführung in ganz Bayern

Ab Herbst 2019 oder Frühjahr 2020 Zertifizierung in ganz Bayern.



Bisherige Aktivitäten in 2017 und 2018 – Pilotprojekt Niederbayern

- > Erstellung eines **Grobkonzepts**, 17.01.2017, Plattling
- > **Absprache mit „Natur im Garten“**, 07.04.2017, Wels (Austria)
- > Fixierung des **Plaketten-Design**, 02.02.2018, München
- > Arbeitsbesprechung und **Qualifizierung der Zertifizierer**,
19.04.2018, Menghofen-Tunzenberg
- > **Erste Vergabe** der Plakette mit Staatsministerin Kaniber,
20.07.2018, Hinterschmieding
- > **Evaluierung des Pilotprojekts** am, 28.11. 2018, Mamming
- > Versendung eines **Positionspapiers** an die Kreisfachberater
- > **Angebot an ganz Bayern**
 - Qualifizierung der Zertifizierer im März / April 2019
(Termine in jedem Regierungsbezirk)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!